



DER BÜRGERMEISTER
UND LANDESHAUPTMANN
VON WIEN

Zum Geleit!

Große politische und geographische Veränderungen prägen das Europa des ausgehenden 20. Jahrhunderts. Die Erweiterung der Europäischen Union, der Startschuß für den europäischen Binnenmarkt einerseits, die Neuordnung des europäischen Ostens, der wirtschaftliche Fortschritt in den jungen Demokratien andererseits sind die beiden Pole, zwischen denen sich Wien als traditionsreiche wirtschaftliche, geistige und kulturelle Metropole neu positionieren muß.

Nicht zuletzt dieses Zusammenwachsen Europas bedingt, daß sich Wien heute in einer zweiten, einer neuen Gründerzeit befindet. Wurde in der ersten Gründerzeit vor mehr als 100 Jahren mit dem Bau der Hochquellwasserleitungen, der Donauregulierung, dem Stadtbahn- und Straßennetz, den städtischen Gas- und E-Werken der Grundstein für das moderne Wien des 20. Jahrhunderts gelegt, so gilt es nun, die Donaumetropole für die großen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte vorzubereiten. Der nunmehr beschlossene Stadtentwicklungsplan 1994 mag als Fahrplan Wiens in dieses 21. Jahrhundert dienen. Er sichert in unserer Stadt das, was im beispiellosen Aufstieg Wiens aus den Ruinen des Jahres 1945 bis heute erreicht wurde: Leistbare Wohnungen, sichere und zukunftssträchtige Arbeitsplätze in einer lebenswerten, ökologischen Stadt. Kein anderes Bundesland wendet mehr Mittel für den Bau geförderter Wohnungen auf als Wien, nirgendwo stehen gemessen an der Gesamtbevölkerung so viele Wohnungen zur Verfügung – nämlich 53 pro 100 Einwohner – wie in Wien. Zwei Drittel aller bestehenden Wiener Wohnungen wurden entweder mit Förderungsmitteln gebaut oder saniert.

Wien ist seit jeher der wirtschaftliche Motor Österreichs. Hier lebt ein Fünftel der Bevölkerung, hier befindet sich ein Viertel aller Arbeitsplätze und hier wird ein Drittel aller Steuern erwirtschaftet. Mit Milliardeninvestitionen in den Bau neuer Wohnungen, neuer Schulen und in den Ausbau eines modernen öffentlichen Verkehrsnetzes leistet die Stadt Wien einen bedeutenden Beitrag für die österreichische Wirtschaft. 10.000 neue Wohnungen wurden im Jahr 1993 fertiggestellt, ebenso viele werden 1994 an ihre künftigen Bewohner übergeben. Mit der neuen Donau-City, der Nordbahnhof-Bebauung, den repräsentativen Bürogebäuden entlang der Lassallestraße rückt Wien näher an die Donau. Jenseits der Donau liegen Wiens städtebauliche Zukunftsareale, in denen Wohnraum und Arbeitsplätze für Zehntausende geschaffen werden.

Es fügt sich, daß das kommende Jahr – in dem Wien der dann 50 Jahre zurückliegenden Befreiung und des Kriegsendes gedenkt – nicht nur dem Rückblick auf eine fünf Jahrzehnte währende Periode des wirtschaftlichen Wachstums und des Aufstiegs gewidmet sein wird. Dieses Jahr 1995 wird auch ein wahrhaft „europäisches“, ein zukunftsgewandtes Jahr. Wien ist Teil dieses Europa, mehr noch: Wien ist Symbol für dieses Europa. Jahrzehntelang war unsere Stadt – als östlichste Metropole Westeuropas – erste Zufluchtstätte für viele, die aus den kommunistischen Diktaturen Osteuropas in ein neues, ein freies Leben aufbrachen. Heute muß Wien Symbol und Wegbereiter eines neuen, eines größeren Europa sein: Wegbereiter eines gemeinsamen Europa, das vom Atlantik bis zum Ural reicht.

Dr. Helmut Zilk



THE UNIVERSITY OF
CHICAGO
LIBRARY

1954-1955
The University of Chicago Library
has received from the University of
Chicago Press a copy of the
first issue of the Journal of
the American Chemical Society
for the year 1954. The
Journal is published by the
American Chemical Society
and is one of the leading
journals in the field of
chemistry. The University of
Chicago Library is pleased to
have this journal in its
collection and to be able to
provide it to its readers.
The University of Chicago
Library is a member of the
Association of Research
Libraries and is committed
to the highest standards of
library service. It is a
pleasure to have this journal
in our collection and to be
able to provide it to our
readers. The University of
Chicago Library is a member
of the Association of Research
Libraries and is committed
to the highest standards of
library service. It is a
pleasure to have this journal
in our collection and to be
able to provide it to our
readers.

1954-1955
The University of Chicago
Library is a member of the
Association of Research
Libraries and is committed
to the highest standards of
library service. It is a
pleasure to have this journal
in our collection and to be
able to provide it to our
readers.